



Sonne und Ozon im Sommer: SOS ?

Der strahlend blaue Himmel und die intensive Sonneneinstrahlung bringen es mit sich: Die Ozonwerte steigen und in höheren Konzentrationen können die Gesundheit beeinträchtigen. Anzeichen sind Reizungen der Atemwege, Husten, Kopfschmerz und Atembeschwerden. Zu den Risikogruppen gehören Personen, die im Freien arbeiten, Sportler, Säuglinge, Kleinkinder und Senioren.

Ab wann wird die Ozonkonzentration gesundheitsgefährdend?

- Der Schwellenwert zur Information der Bevölkerung liegt bei $180 \mu\text{g}/\text{m}^3$ für den Stundenwert.
- Der Alarmwert liegt bei $240 \mu\text{g}/\text{m}^3$ für den Stundenwert.

Hauptverursacher der Ozonbelastung ist - einmal mehr - der Mensch.
Somit kann jeder seinen Beitrag dazu leisten, die Ozonwerte zu senken, indem man:

- statt dem Auto öfter mal die öffentlichen Verkehrsmittel benutzt oder Fahrgemeinschaften bildet
- viele Kurzstrecken zu Fuß oder mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurücklegt
- nach Möglichkeit weitestgehend auf benzinbetriebene Geräte (Rasenmäher, Motorsäge) verzichtet
- auf die Verwendung lösemittelfreier Produkte (Farben, Lacke) achtet, um die Freisetzung von FCKW zu vermeiden

Informationen über die aktuellen Ozonwerte sind erhältlich über:

- Internet: www.env-it.de/luftdaten (Seiten des Umweltbundesamtes)
- Internet: www.bayern.de/lfu/luft/
- Videotext: Bayern 3, Tafel 472 (Südbayern)
- Umwelttelefon: 2 33-2 66 66

Bei erhöhten Ozonwerten empfiehlt es sich, ungewohnte körperliche Anstrengungen im Freien zu vermeiden und keine sportlichen Outdoor-Ausdauerleistungen zu unternehmen. Kleinkinder und empfindliche Personen sollten während der Nachmittagsstunden in Innenräumen bleiben.